

Widerstand gegen Bürgerwindpark

Anwohner aus Goxel fordern größeren Abstand zur Anlage / Gebiet nicht geeignet?

Von Viola ter Horst

COESFELD. Gegen einen möglichen Bürgerwindpark in Goxel gibt es Widerstand. 94 Anwohner wenden sich mit einer Eingabe an den Rat. Dieser soll als Abstand zu Wohnbebauungen mindestens das Dreifache der Höhe einer Windanlage festlegen. „In der Konsequenz ist fraglich, ob sich das vorgesehene Gebiet Klye/Goxel überhaupt für Windparks mit den Anlagen nach heutigem Maßstab eignet“, sagt Alois Bosmann von den Anwohnern.

In den bisherigen Überlegungen der Stadt und des Planungsbüros Wolters Partner werde von geringeren Abständen ausgegangen.

„Heutige Anlagen sind aber nicht mehr 130 Meter hoch, sondern 200 Meter“, so Bosmann – und veranschaulicht: „Das ist noch einiges höher als der Kölner Dom mit seinen knapp 160 Metern.“

Die Anwohner verweisen auf ein Urteil vom Oberverwaltungsgericht Münster, aus dem hervorgeht, dass zwischen einem Wohnhaus und einer Windkraftanlage mindestens das Dreifache der Gesamthöhe als Abstand eingehalten werden sollte. „Es sollte vorher überlegt werden, was möglich ist. Nicht hinterher. Es nutzt keinem etwas, wenn sich später herausstellt, dass die Anlagen anfechtbar sind“, so Bosmann. Der Rat sollte hier ge-

nau überlegen, ob er der Empfehlung des Planungsausschusses folgt. Bei einer Festlegung der Stadt auf einen dreifachen Mindestabstand zu Wohnbebauungen hätten die möglichen Investoren eine größere Planungssicherheit.

Weiterhin fordern die Anwohner, dass sie keinerlei weiterer Beschallung durch den Betrieb von Windkraftanlagen ausgesetzt werden. Auch diesen Punkt soll der Rat berücksichtigen.

Bosmann macht deutlich, dass die Anwohner nicht gegen Windkraft seien. Es sei aber fraglich, ob sich das vorgesehene Gebiet in Goxel eigne. „Hier ist eine recht starke Bebauung“, verdeutlicht Bosmann. Dabei sei

noch nicht einmal das eigentliche Wohnviertel Goxel gemeint. Die Anwohner dort seien nicht unmittelbar betroffen und hätten auch nicht unterschrieben. Aber auch ohne Wohngebiet seien immer noch über 100 Anlieger von den Plänen tangiert und bis auf wenige Ausnahmen hätten sich alle der Eingabe angeschlossen.

Die Initiative weist darauf hin, dass andere Kommunen im Kreis Coesfeld bei der Planung von Bürgerwindparks von vornherein einen dreifachen Abstand zu Wohnbebauungen einplanen, so die Stadt Olfen.

Die Eingabe – bislang die einzige laut Stadt – soll am 5. 7. in der Ratssitzung diskutiert werden.